

EBOLAFIEBER

PATIENTEN-SCREENING UND ÜBERWEISUNG

LEITLINIEN FÜR APOTHEKER

Die Symptome des Ebolafiebers können denen einer Influenza oder einer Erkältung ähneln. Wenn eine Person, die infiziert sein könnte, in die Apotheke kommt, unternehmen Sie die folgenden Schritte:

SCHRITT 1: FRAGEN, OB DIE PERSON:

- a. $>38^{\circ}\text{C}$ Fieber hat oder in den vergangenen 24 Stunden hatte.
- b. eine Person gepflegt hat oder mit den Körperflüssigkeiten einer Person in Kontakt war, von der bekannt ist oder bei der der starke Verdacht besteht, dass sie am Ebolafieber erkrankt ist, oder ob sie in den vergangenen 21 Tagen in einer von Ebola betroffenen Region war. Zu den Körperflüssigkeiten zählen Blut, Speichel, Schleim, Erbrochenes, Urin, Stuhl, Sperma, vaginale Ausscheidungen, Schweiß, Tränen, Muttermilch, Gallenflüssigkeit und Auswurf.

Wenn BEIDE Fragen mit Ja beantwortet werden, besteht der Verdacht auf Ebolafieber und Schritt 2 sollte genommen werden.

Andere Anfangssymptome des Ebolafiebers können die folgenden sein:

- Kopfschmerzen
- Muskel- und Gelenkschmerzen
- Halsschmerzen
- Starkes Schwächegefühl
- Magenkrämpfe
- Durchfall
- Erbrechen
- Blutungen (z.B. aus Nase oder Mund, Blut in Durchfall oder Erbrochenem)

SCHRITT 2: ÜBERWEISUNG DES VERDACHTSFALLS

- a. Isolieren Sie den Patienten in einem abgetrennten Raum, sofern dies möglich ist; und
- b. kontaktieren Sie die geeigneten Notdienste. (Bitten Sie darum, dass ein geschultes und durch persönliche Schutzausrüstung geschütztes Team geschickt wird, um die Person zu einer entsprechenden Gesundheitseinrichtung zu transportieren.)

Wenn Sie wissen oder vermuten, dass in Ihrer Gemeinde jemand am Ebolafieber erkrankt sein könnte, ermutigen und unterstützen Sie diese Person darin, sich unverzüglich in einer geeigneten Gesundheitseinrichtung in Behandlung zu begeben. Menschen mit Ebolafieber sollten nicht zu Hause behandelt werden.